

Liebe Eltern,
liebe Abonentinnen und Abonnenten,

nachdem das Schuljahr mit den üblichen Ecken und Kanten nun wieder ins Rollen gekommen ist, heißt Sie das Redaktionsteam herzlich willkommen. Neben einigen sehr erfreulichen Nachrichten seitens der Schulleitung hat das Redaktionsteam Interessantes um die Schule herum zusammen getragen. Weiterhin begrüßt die Redaktion Walther Reinmold als neues Redaktionsmitglied sehr herzlich.

Ihr

Redaktionsteam

Aus dem Inhalt

- Bericht über die Einschulung der neuen Fünftklässler
- Neues vom „Bau“
- Kurzvorstellung des neuen stellvertretenden Schulleiters
- Wahlen des SEB Vorstands
- Information zur Teilnahme an den Fachkonferenzen und Fachbereichskonferenzen
- Informationsveranstaltung Thema *Umgang mit Neuen Medien*
- Mitteilung über bewegliche Ferientage im Schuljahr 2011/12
- Informationen zur Berufsausbildung – Pressemitteilung des Kultusministeriums

Bericht über die Einschulung der neuen Fünftklässler

Auch in diesem Jahr durften wir wieder die neuen fünften Klassen begrüßen.

Tatkräftig unterstützten die Eltern der sechsten Klassen das Buffet, sodass wir wieder Gelder sammeln konnten. In diesem Jahr sollen diese für die Ausgestaltung des Schulhofs verwendet werden. Der Schulhof soll `bequemer` werden. Nach Wunsch der Schülerinnen und Schüler haben seit langem festgestellt, dass es kaum Bereiche zum `chillen` gibt.

Dies soll sich ändern.

Gemeinschaftlich mit der Schulleitung werden wir das erwirtschaftete Geld - immerhin 650 Euro - diesem Projekt zukommen lassen.

Wie genau der Ertrag eingesetzt wird, werden wir berichten. Mit der Schulleitung wurde vereinbart ein Projekt zu starten, das sich dem Thema widmet.

Danke besonders an die Eltern der sechsten Klassen - der Einsatz ist immer wieder so wertvoll .

Heike Schemmer-Schlapp

Vorstellung des neuen stellvertretenden Schulleiters

Stefan Kaspari kommt aus Weiterstadt, ist verheiratet und Vater zweier Mädchen und eines Sohnes. In Mainz sowie Dublin studierte er Geschichte und Religion, war 6 Jahre an der Justus-Liebig-Schule in Darmstadt Lehrer. (Ebenfalls eine Schule mit bilinguaem Angebot in Französisch).

Herr Kaspari hat einen guten Eindruck von der Liebig-Schule und freut sich über das sehr gute und engagierte Kollegium. Sein Aufgabenbereich liegt in der Erstellung des Vertretungsplans und im Gebäudemanagement.

Claudia Wolff

Der neue Schulelternbeirat

Mit den zweijährig neu zu wählenden Elternvertretern muss auch der Vorsitz des Schulelternbeirats wieder neu gewählt werden. Wieder stellte sich ein Vorstandteam zur Wahl, das – wie gehabt und bewährt – von Heike Schemmer – Schlapp angeführt wird.

Außerdem sind dabei Axel Stephan als 2. Vorsitzender und „Newcomer“ Katrin Seifarth sowie Walther Reinmold.

Claudia Wolff

Neues vom „Bau“

Juhuuu die Turnhalle ist – FERTIG!!! Der erste Unterricht kann stattfinden, lediglich einige Geräte müssen noch angeschafft werden. Aus den Erträgen dieser Feste des Elternbeirats hat die Sportfachschaft einen großen offenen Schuhschrank erstanden, in den die Straßenschuhe der Schülerinnen und Schüler untergebracht werden können. Zur Einweihung der Turnhalle wird es eine Feier geben. Das Schwimmbad ist noch im Bau, die Fassade der Gymnastikhalle wird in nächster Zeit saniert.

Außerdem soll noch die Pausenhalle so das Dach des Vorbaus saniert werden. Der Wasserschaden im Fachbau war überschaubar, sodass „nur“ 3 neue PCs beschädigt wurden. Der Schaden ist zwischenzeitlich behoben.

Hinsichtlich des Mensabaus hat Frau Brieske sich an die zuständigen Stellen „geklemmt“ und den Verantwortlichen durch Zähigkeit die Genehmigung zur Mensaerweiterung aus den „Rippen geleierte“.

So werden wohl im Mai die Gelder hierfür frei und die Mensa kann um rund 200 Sitzplätze erweitert werden (bei 2 Essensausgaben). Übergangsweise werden wahrscheinlich Container unter dem Pausendach zum Essen ausgestellt werden. Außerdem ist eine Cafeteria im Oberstufengebäude in Planung, auch das Geld für die Fahrradständer dort wurde genehmigt.

Claudia Wolff/Heike Schemmer-Schlapp

Information zur Teilnahme an den Fachkonferenzen und Fachbereichskonferenzen

Wir/ Ihr Eltern hab(en) t die Möglichkeit, an Konferenzen in der Liebigschule teilzunehmen, damit
sind gemeint, die

Fachkonferenzen und auch die Fachbereichskonferenzen.

Fachkonferenzen betreffen alle Fächer wie Mathematik, Biologie, Chemie , die Sprachen und auch alle weiteren Fächer .

Fachbereichskonferenzen betreffen den

Fachbereich I: Englisch, Deutsch , Spanisch , Französisch, Latein, Kunst und Musik

Fachbereich II: Geschichte und Religion (Ethik und Erdkunde)

Fachbereich III: Mathematik, Biologie und Informatik (Chemie und Physik)

Ihr könnt auch als nicht Klassenvertreter diese Konferenzen besuchen, einfach so aus Interesse, oder aber mit dem Hintergrund uns als Vorstand zu berichten.

Voraussetzung ist lediglich die Info an [`vorstand@seb-liebig.de`](mailto:vorstand@seb-liebig.de) und dass ihr teilnehmen möchtet.

Die Konferenzen finden normalerweise ab dienstags ab 14h00 Uhr statt, andere Termine sind auch möglich, jedoch immer nur nachmittags.

Wir werden Eure Anmeldungen entsprechend weiterleiten, damit ihr Einladungen erhaltet.

Wenn es zu viele Interessenten gibt, die einer Konferenz beiwohnen wollen, dann der/diejenige daran teilnehmen, der/die sich zuerst angemeldet hat.

In der Regel stoppen wir nach dem dritten Interessenten die Anmeldung für eine Konferenz.

Unser Anliegen ist es, Euch über diese Möglichkeit der Teilnahme am Schulgeschehen mitzuteilen.

Wenn ihr uns berichten wollt – immer wieder gerne :)

Heike Schemmer-Schlapp

Vorstandsvorsitzende des SEB der Liebigschule Frankfurt

Informationsveranstaltung Thema *Umgang mit Neuen Medien*

E i n l a d u n g

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,
der präventive Jugendschutz Frankfurt im Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am
Main und der

Verein Eltern für Schule e.V. Frankfurt am Main laden Sie herzlich ein zu dem Workshop
Kindersicherung – So mache ich unseren Familiencomputer fit!

am **Samstag, 29. Oktober 2011**

13.00 bis 17.00 Uhr

in das **Medienzentrum Frankfurt e.V.**

Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt am Main

(U6 Station Ostbahnhof, Straßenbahn Linie 11 und S-Bahn)

**Zu diesem Workshop können Eltern ihren eigenen Laptop mitbringen, um vor Ort
gemeinsam Kindersicherungssoftware zu installieren und den Umgang mit der
Software**

**einzuüben. Für Eltern, die keinen Laptop besitzen, stehen im Medienzentrum Desktop-
Computer bereit.**

Zum Inhalt des Workshop:

Sicher bin ich Online! – bin ich online sicher?

Was tut mein Kind eigentlich im Internet? Wie schütze ich meinen Computer und den meines
Kindes vor

jugendgefährdenden Webseiten? Wie kann ich mein Kind begleiten und zugleich
kontrollieren, welche

Webseiten es besucht? Antworten auf diese Fragen und Hands-on-Beratung wird dieser
Workshop

bieten.

In dem Workshop „Kindersicherung- so mache ich meinen Familiencomputer fit!“ führen wir
Sie in den

Umgang mit einer Kindersicherungssoftware ein und bieten Ihnen die Möglichkeit Ihre
Fragen

loszuwerden. Wir zeigen Ihnen Handlungen auf, die rechtlich bedenklich sind und worauf Sie
achten

sollten, damit die Internetnutzung Ihrer Kinder möglichst sicher ist. Allzu leicht kann sich Ihr Kind durch einige Klicks strafbar machen und viele Eltern haben schon die Erfahrung mit Abmahnungen eines Anwalts gemacht.

Alternativveranstaltung:

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,
der präventive Jugendschutz Frankfurt im Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main und der

Verein Eltern für Schule e.V. Frankfurt am Main laden Sie herzlich ein zu dem Workshop

Kindersicherung – So mache ich unseren Familiencomputer fit!

am **Samstag, 26. November 2011**

13.00 bis 17.00 Uhr

in das **Medienzentrum Frankfurt e.V.**

Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt am Main

(U6 Station Ostbahnhof, Straßenbahn Linie 11 und S-Bahn)

Zu diesem Workshop können Eltern ihren eigenen Laptop mitbringen, um vor Ort gemeinsam Kindersicherungssoftware zu installieren und den Umgang mit der Software einzuüben. Für Eltern, die keinen Laptop besitzen, stehen im Medienzentrum Desktop-Computer bereit.

Zum Inhalt des Workshop:

Sicher bin ich Online! – bin ich online sicher?

Was tut mein Kind eigentlich im Internet? Wie schütze ich meinen Computer und den meines Kindes vor jugendgefährdenden Webseiten? Wie kann ich mein Kind begleiten und zugleich kontrollieren, welche Webseiten es besucht? Antworten auf diese Fragen und Hands-on-Beratung wird dieser Workshop bieten.

In dem Workshop „Kindersicherung- so mache ich meinen Familiencomputer fit!“ führen wir Sie in den

Umgang mit einer Kindersicherungssoftware ein und bieten Ihnen die Möglichkeit Ihre Fragen

loszuwerden. Wir zeigen Ihnen Handlungen auf, die rechtlich bedenklich sind und worauf Sie achten

sollten, damit die Internetnutzung Ihrer Kinder möglichst sicher ist. Allzu leicht kann sich Ihr Kind durch einige Klicks strafbar machen und viele Eltern haben schon die Erfahrung mit Abmahnungen eines Anwalts gemacht.

Im Workshop erhalten Sie eine kostenlose 30-Tage-Version einer Kindersicherungssoftware. Wir installieren die Software auf ihrem Laptop und nach der Veranstaltung wissen Sie, welche Einstellungs und Kontrollmöglichkeiten sie mit dieser Kindersicherung haben. Nach Ablauf der 30-Tage-Version können Sie entscheiden, ob Sie eine Kindersicherung über einen Anbieter Ihrer Wahl kaufen möchten.

Der Hintergrund: Besonders für Eltern ergeben sich aus den rasanten Entwicklungen des Internets

große Herausforderungen, um Ihrer elterlichen Aufsichtspflicht nachzukommen. Im Frühjahr 2010 nutzten 49,0 Millionen Menschen in Deutschland das Internet. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 69,4 % (Quelle: ARD/ZDF Onlinestudie). 54 % der Jugendlichen besitzen Medien mit einem eigenen Internetzugang (JIM Studie 2009).

Programmablauf:

1. Begrüßung und Vorstellung des Programms 13.00 - 13.20 Uhr
2. Grundlagen Onlinesicherheit, Florian Borns, Kirstin Koch 13.20 - 14.00 Uhr
3. Diskussionsmöglichkeit 14.00 - 14.15 Uhr
4. Hands on Kindersicherung Teil 1 Installation, Jörg Schüler 14.15 - 14.45 Uhr
5. Pause 14.45 - 15.00 Uhr
6. Hands-on Kindersicherung Teil 2 Konfiguration, Jörg Schüler 15.00 - 16.00 Uhr
7. Fragen und Antworten zur Konfiguration 16.00 - 16.30 Uhr
8. Abschlussrunde und Ermittlung eines möglichen weiteren Veranstaltungsbedarfs 16.30 - 17.00 Uhr

Technische Hinweise

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Sie Ihren eigenen Laptop mit zum Workshop bringen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem Betriebssystem (Windows XP, Vista, Windows 7 oder

MAC) sie arbeiten, damit wir uns darauf vorbereiten können.

Vor Ort installieren wir bei Ihnen die 30-Tage-Versuchsversion einer Kindersicherungssoftware und

zeigen Ihnen den Umgang damit. Im Anschluss an die Veranstaltung erhalten Sie Internetverweise auf

Ansprechpartner und Online-Tutorials. Mit Hilfe dieser kurzen Schulungseinheiten können Sie auch im

Nachhinein zu Hause die Installation an weiteren Computern vornehmen.

Referenten:

Jörg Schüler, SicherDeinWeb, Frankfurt am Main

Florian Borns, SicherDeinWeb, Frankfurt am Main

Kirstin Koch, Präventiver Jugendschutz der Stadt Frankfurt am Main

Anmeldung:

Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 15,- € inklusive einer 30 Tage-Versuchsversion einer

Kindersicherungssoftware. **Für Inhaber des Frankfurt Pass oder für Bezieher von ALG II ist dieser**

Workshop kostenfrei. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten und die Wegbeschreibung. Die

Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069 / 212 73013.

Wir freuen uns darauf, Ihnen mit diesem Workshop konkrete Hilfestellungen für den alltäglichen, sicheren

Umgang mit dem Internet und mit einer Kindersicherungssoftware geben zu können.

Kirstin Koch Wilfried Volkmann

Präventiver Jugendschutz der Stadt Frankfurt am Main Eltern für Schule e.V.

Dieser Workshop wird finanziell unterstützt von der

Mitteilung über bewegliche Ferientage im Schuljahr 2011/12

Das Staatliche Schulamt Frankfurt am Main hat folgende bewegliche Ferientage festgelegt:

Montag, 30.04.2012 (vor dem 1. Mai)

Freitag, 18.05.2012 (nach Christi Himmelfahrt)

Freitag, 29.05.2012 (nach Fronleichnam)

Informationen zur Berufsausbildung

31.08.2011 - Pressemitteilung

IHK, HWK, Kultusministerium und VhU: „Nutzen Sie die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt! Duale Ausbildung ist Sprungbrett in die eigene Karrieren.“

Wiesbaden / Frankfurt am Main. Die hessische Wirtschaft und das hessische Kultusministerium rufen alle Jugendlichen in Abgangsklassen auf: „Nutzen Sie die Zeit und informieren Sie sich umfassend über Ausbildungsberufe und Karrierechancen in der hessischen Wirtschaft! Sie werden gebraucht.“ Jugendliche hätten ausgezeichnete Möglichkeiten auf dem Ausbildungsmarkt, sollten sie aber noch besser nutzen. Dieses Fazit ziehen die hessischen Industrie- und Handelskammern (IHK), die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern (ARGE) und die Vereinigung der hessischen Unternehmervverbände (VhU) gemeinsam mit Kultusministerin Henzler.

„Mit einer Berufsausbildung im dualen System legen Sie den Grundstein für ein erfolgreiches Berufsleben. Nutzen Sie Ihre Chancen. Es gibt attraktive Ausbildungsangebote für Absolventinnen und Absolventen aller Schulformen“, sagte Kultusministerin Dorothea Henzler an die Jugendlichen gerichtet.

„Um die duale Ausbildung beneidet uns die ganze Welt. Und die Möglichkeiten, gleich in den Beruf zu starten und sich berufsbegleitend weiter zu qualifizieren sind sehr vielfältig. Es lohnt sich also zu überlegen, ob der Weg über die duale Ausbildung nicht die bessere Alternative zur weiterführenden Schule sei. Die duale Berufsausbildung eröffnet viele Aufstiegschancen vom Meister bis zum Universitätsstudium und ist keineswegs der weniger anspruchsvolle Weg“, betonte Prof. Dieter Weidemann, Präsident der VhU. Wer statt die weiterführende Schule zu besuchen einen Ausbildungsvertrag abschließen, könne durch den Besuch der Fachoberschule parallel zur Ausbildung die Fachhochschulreife erlangen. Wer nach Abschluss der Ausbildung drei Jahre arbeite, könne ebenfalls an der Fachhochschule studieren. Andererseits schlössen auch viele Abiturienten einen Ausbildungsvertrag ab. Jeder Schüler in Abgangsklassen stehe vor der Frage, weiter die Schule zu besuchen oder in der gleichen Zeit einen Facharbeiterabschluss zu erwerben. Was der richtige Weg sei, müsse jeder individuell entscheiden. Wichtig sei jedoch, sich diese Frage ernsthaft zu stellen, sich gut über die Chancen zu informieren und danach die für sich passende zu ergreifen.

„Die Signale am Fachkräftemarkt in Hessen stehen auf Alarmstufe rot. Denn wie der IHK-Fachkräftemonitor zeigt, werden in den kommenden fünf Jahren hessenweit durchschnittlich mehr als 220.000 Fachkräfte pro Jahr fehlen. Der Löwenanteil, 210.000 Fachkräfte, fehlt im

Bereich der nicht-akademischen Berufe“, sagt Dr. Mathias Müller, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft hessischer IHKs. Im Bereich Industrie, Handel, Dienstleistung hätten vor allem Jugendliche gute Jobperspektiven, die eine Ausbildung in Büroberufen oder in IT- und technisch orientierten Berufen absolvierten. Mit Blick auf die Branchen seien insbesondere die unternehmensnahen Dienstleistungen sowie die Elektrotechnik und der Maschinenbau vom Fachkräftemangel betroffen. Darüber hinaus betont Dr. Müller, dass „der Zuwachs an neu registrierten Ausbildungsverträgen von 18.626 auf 19.390 als Zeichen für die massive Sorge der hessischen Unternehmen zu werten ist, künftig keine qualifizierten Fachkräfte mehr einstellen zu können.“ Die Zeiten seien längst vorbei, in denen nur Jugendliche mit Fachhochschulreife oder Abitur eine Chance auf einen guten Ausbildungsplatz erhielten. „Bereits im vergangenen Jahr blieben bei jedem vierten Unternehmen Ausbildungsstellen unbesetzt. Da eine Besserung nicht in Sicht ist, sollen Jugendliche die Ausbildungsmarktlage als herausragende Chance verstehen und sich bewerben.“

„Die Ausbildungssituation im hessischen Handwerk stellt sich derzeit positiv dar“, so Bernd Ehinger, Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern (ARGE). Aktuell sei ein Plus von 8,8 Prozent oder 6.842 statt 6.288 im Vorjahr an neu eingetragenen Lehrverträgen zu verzeichnen. „Eine zuverlässige Prognose über das Endergebnis ist allerdings noch verfrüht“, erklärt Ehinger. Das Handwerk beklagt eine Vielzahl an noch unbesetzten Lehrstellen. Ehinger: „Das müssen wir ändern.“ Das Problem unbesetzter gebliebener Lehrstellen im Handwerk ist auch eine Frage des Images der Handwerksberufe. Gerade deshalb wird die Imagekampagne des Deutschen Handwerks seit Beginn des Jahres ergänzt durch eine hessische Nachwuchskampagne. „Ziel ist es“, so Ehinger, „möglichst viele Jugendliche auch für die über 120 Ausbildungsberufe im Handwerk zu begeistern.“

Rückfragen bitte an:

VhU – Dr. Ulrich Kirsch

Telefon: 069 95808-150

Telefax: 069 95808-177

E-Mail: ukirsch@vhu.de

Hessisches Kultusministerium – Horst-Günter Herold

Telefon: 0611 368-2006

Telefax: 0611 368-2096

E-Mail: horst-quenter.herold@hkm.hessen.de

Handwerkskammer Wiesbaden – Dirk Kornau

Telefon: 0611 136-154

Telefax: 0611 136-178

E-Mail: dirk.kornau@hwk-wiesbaden.de

IHK Frankfurt – Reinhard Fröhlich

Telefon: 069 2197-1201

Telefax: 069 2197-1488

E-Mail: r.froehlich@frankfurt-main.ihk.de